

Inhalt

Internes: Was sind Schulleitungstage	Seite 4
Rubrik: Aus den Bundesländern	Seite 7
Titelthema 1: didacta – Die rheinische Frohnatur	Seite 8
Titelthema 2: Schulleitungen im Reformprozess Schulleiter ohne Stellung Das Duisburg-Konzept Wo Schulleiter werden?	Seite 15 Seite 18 Seite 20
Nachgeforscht: Wirkzusammenhänge bei der Schulqualität	Seite 23
Internationales: ESHA: Europäisches Schulleitungshandeln	Seite 28
Portrait: Studenten machen Schule	Seite 30
Quergedacht: Jugendliche brauchen ein Lebensvorbereitungsjahr	Seite 32
Nachzumachen: Die Zauberschule	Seite 34
Gewaltfreie Schule: BELTZ: Wir können auch anders LinkLuchterhand: Gewaltfreie Schule	Seite 36 Seite 37
Inklusion: Mehr Mut(h) zur Inklusion	Seite 38
Lektüre: Gehirnjogging	Seite 39
Adressen, Impressum	Seite 42

Titel: Jan Bismarck

Vorwort

Wenn Schulleitungsmitglieder zur Fauna gehören würden, ständen sie in einigen Bundesländern bereits auf der sogenannten „Roten Liste“ und unter Artenschutz. Fast schon verzweifelt suchen die zuständigen Behörden nach verantwortungsbewussten und wohl auch etwas altruistisch motivierten Menschen, die die Leitung einer Schule übernehmen wollen. So wie in Berlin zum Beispiel. Hier ist der Schulleitungsmangel schon chronisch. In anderen Bundesländern dagegen stehen die Schulleitungen zwar nicht auf der Straße, haben aber keine Stellung mehr und unterrichten zum Teil wieder als Lehrer. Die Gründe für diese Schulleitungen ohne Schule sind zum einen demografische. Immer weniger Schüler wachsen heran und Schulen müssen geschlossen werden. Dass der Schülerrückgang auch als Chance gesehen werden kann, verdeutlicht ein Konzept von Duisburger Schulleitungen. Diese wehren sich gegen Schulschließungen und wollen die Grundschulen in ihrer Stadt erhalten. Statt Rationalisierung der Bildung soll auf mehr Qualität und Individualismus gesetzt werden. Die spannenden Vorschläge der Duisburger Kollegen lesen Sie ab Seite 18.

Ein anderer Grund, warum Schulleitungen nicht mehr einer Schule vorstehen können, sind die Strukturreformen im Bildungssystem. Welches Bundesland seine Schulleitungen wie behandelt, hat Ihnen die Redaktion zusammengestellt. Diese Lektüre, die auf Seite 20 beginnt, lässt sicherlich nicht nur Funktionsträger in den Berufsverbänden den Kopf schütteln. Natürlich kann es Gründe geben, warum eine Schule geschlossen oder mit einer anderen fusioniert werden muss. Keinen einzigen Grund jedoch gibt es unserer Meinung nach, altgediente, engagierte und motivierte Menschen im Staatsdienst schlecht zu behandeln. Dies ist jedoch in unserem Land immer öfter der Fall. Die Recherche zu unserem Beitrag auf den Seiten 15 bis 17 gestaltete sich ungeahnt schwierig. Zwar ist die Wut und zum Teil auch die Fassungslosigkeit bei den Betroffenen groß, die Angst vor Repressalien und Dienstaufsichtsverfahren nicht minder. Trotz der vielen Gespräche, die unsere Redakteurin mit Schulleitungskollegen geführt hat, waren nur wenige bereit, ihr berufliches Schicksal Ihnen, liebe Leser, bei voller Namensnennung näher zu bringen. Ihnen gehört unser ausdrücklicher Dank.

Natürlich ist in dieser Ausgabe auch wieder eine Berichterstattung über die größte europäische Bildungsmesse enthalten. Machen Sie mit uns einen nachträglichen Rundgang durch die Messehallen und informieren Sie sich so – hoffentlich gemütlich im Sessel sitzend – über die Neuigkeiten und Neuheiten der Bildungsbranche.

Für heute wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre und freue mich wie immer auf viele Meinungsäußerungen zu Ihrem Schulleitungsmagazin.

Walter Rossow



Walter Rossow
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Allgemeiner
Schulleitungsverband
Deutschlands e.V.

* Teilaufgaben dieser Ausgabe liegen Beilagen der Unternehmen CBS Schulausstattung und Möbel GmbH, Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH, LehrmittelContor Dorn, Schneider Verlag Hohengehren GmbH und Stiefel Eurocart GmbH bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.